



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero

Arbeitshilfe 53.102 dfi

Die 9 mm Pistole 1949

Le pistolet 9 mm 1949

La pistola 9 mm 1949



Stand am 01.12.2022

SAP 2701.6231



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee

Arbeitshilfe 53.102 dfi

Die 9 mm Pistole 1949

Stand am 01.12.2022

Bemerkungen

1. Alle Handhabungsabläufe sind für Linkshänder sinngemäss anzuwenden.

1 Die 9 mm Pistole 1949

1.1 Waffenkenntnis

1 Allgemeines

¹Die 9 mm Pist 49 ist eine automatische Einzelschusswaffe mit Druckpunktabzug. Für das Nachladen wird die Rückstossenergie ausgenützt.

²Der Abzug kann nur bei entsicherter, vollständig verriegelter Waffe und mit eingesetztem Magazin betätigt werden.

³Die Pistole verschießt die 9 mm Pistolenpatrone 41 (9 mm Pist Pat 41) aus Magazinen zu 8 Schuss.

⁴Zur 9 mm Pist 49 gehören als Zubehör ein Futteral mit Tragriemen, ein Reservemagazin und ein Pistolenputzzeug.

⁵Das Futteral wird durch Umklappen des Deckels zu einem offenen Schnellziehholster.



Bild 1: Die 9 mm Pistole 1949 mit Zubehör

2 Hauptbestandteile

Die 9mm Pist 49 besteht aus:

- a) dem beim Schuss feststehenden Teil (Griffstück mit Abzug- und Schlagvorrichtung);
- b) dem beim Schuss beweglichen Teil (Verschlussstück, Lauf und Schliessfeder);
- c) dem Magazin.

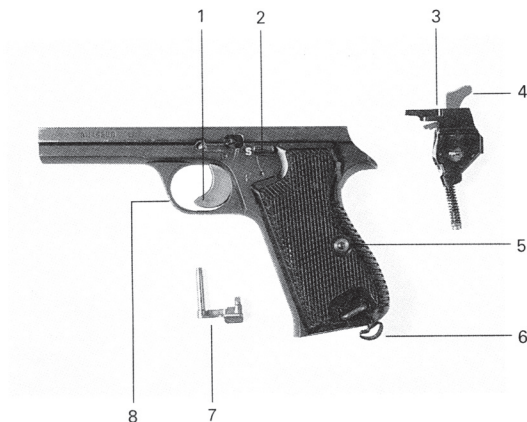


Bild 2: Beim Schuss feststehender Teil

- 1 Abzug
- 2 Sicherungshebel
- 3 Schloss
- 4 Schlaghammer
- 5 Griffschalen mit Griffschalenschraube
- 6 Magazinhalter
- 7 Verschlusshalter (Verbindungsstück zwischen beweglichem und feststehendem Teil der Waffe)
- 8 Abzugsbügel

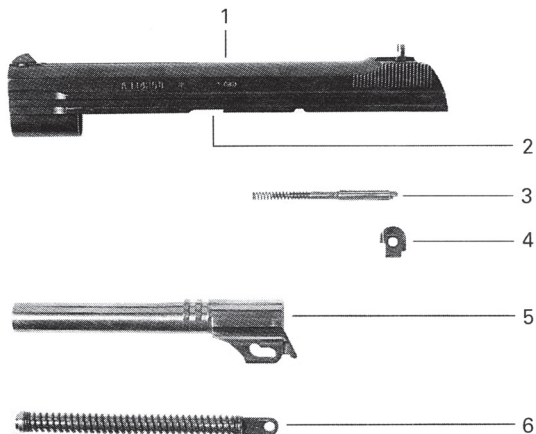


Bild 3: Beim Schuss beweglicher Teil

- 1 Verschlussstück mit Korn und Visier
- 2 Fangraste (bei leergeschossenem Magazin wird das Verschlussstück hier zurückgehalten)
- 3 Zündstift mit Zündstiftfeder
- 4 Zündstiftplatte
- 5 Lauf mit Patronenlager, Verriegelungskämmen und Steuerkurve für Verriegelung und Entriegelung
- 6 Schliessfeder mit Schliessfederstange

3 Technische Daten

Kaliber	9 mm
Länge des Laufes	120 mm
Zahl der Züge	6
Länge des Dralls	250 mm
Länge der Visierlinie	164 mm
Gewicht der Waffe ohne Magazin	885 g
Gewicht des leeren Magazins	85 g
Abzugwiderstand	1,5 kg

4 Funktionen

¹Die Konstruktion der Abzugsvorrichtung erlaubt die Schussauslösung bei geladener Waffe nur nach erfolgtem Entsichern und bei gespanntem Schlaghammer.

²Rastet der Schlaghammer bei automatischem oder manuellem Nachspannen nicht ein, so wird er in der Sicherheitsraste aufgehalten und dadurch eine ungewollte Schussauslösung verhindert.

³Die Magazinsicherung, ein federnder Nocken im inneren Teil des Griffstückes, verhindert die Auslösung der Schlagvorrichtung bei entferntem Magazin.

⁴Die im Augenblick der Schussauslösung verriegelte Waffe wird durch den Rückstoss-Impuls entriegelt; das Verschlussstück spannt während seiner Rücklaufbewegung den Schlaghammer und wirft die Hülse aus. Nach Begrenzung der Rücklaufbewegung durch den Anschlag im Griffstück bewegt die nunmehr gespannte Schliessfeder das Verschlussstück wieder nach vorn. Dabei wird die nächste Patrone ins Patronenlager geschoben und der Lauf mit dem Verschlussstück wieder verriegelt.

⁵Nach verfeuern der letzten Patrone bleibt das Verschlussstück in geöffneter Stellung stehen. Der durch den Zubringer nach oben geschwenkte Verschlusshalter rastet in der Fangraste des vorlaufenden Verschlussstückes ein.

1.2 Handhabung und Wartung

5 Laden, Nachladen und Entladen

Bei den unten aufgeführten Manipulationen darf sich niemand vor der Waffe befinden; die Mündung der Waffe ist nach vorn, in Richtung Ziel oder schräg gegen den Erdboden zu richten. Der Schütze hält die Pistole in der Schiesshand, den Abzugfinger ausserhalb des Abzugsbügels gestreckt und führt folgende Bewegungen aus:

a) Laden:

1. wird geschossen:

- volles Magazin einsetzen; durch Gegenbewegung den festen Sitz kontrollieren;
- Ladebewegung ausführen (Verschlussstück ganz zurückziehen und vorschnellen lassen), entschern, feuern;

2. wird nicht geschossen:

- volles Magazin einsetzen; durch Gegenbewegung den festen Sitz kontrollieren;
- keine Ladebewegung ausführen (die Ladebewegung darf erst in der Feuerstellung erfolgen); Pistole im Futteral versorgen;

b) Nachladen:

1. wird geschossen:

- leeres Magazin entfernen und versorgen;
- volles Magazin einsetzen (Kontrollgriff);
- Verschlussstück schliessen;
- weiterfeuern;

2. wird nicht geschossen:

- leeres Magazin entfernen und versorgen;
- Verschlussstück schliessen;
- volles Magazin einsetzen (Kontrollgriff);
- Pistole im Futteral versorgen (die Ladebewegung darf erst in der Feuerstellung erfolgen);

- c) Entladen (entspricht auch der Entladekontrolle):
1. Magazin entfernen;
 2. zwei Ladebewegungen ausführen und Patronenlager kontrollieren;
 3. leeres Magazin einsetzen (Kontrollgriff);
 4. entschichern, abdrücken, sichern; Pistole im Futteral versorgen.

6 Zerlegen und Zusammensetzen

Das Zerlegen für die Waffenreinigung und das Zusammensetzen sind gemäss nachstehender Reihenfolge durchzuführen:

a) Zerlegen:

1. Entladen und Magazin entfernen;
2. Verschlussstück mit der rechten Hand zurückdrücken; gleichzeitig den Verschlusshalter von rechts her unter Druck setzen;
3. Verschlusshalter ganz herausziehen und Verschlussstück mit Lauf und Schliessfeder nach vorne ausfahren;
4. Schliessfeder mit Schliessfederstange am hinteren Ende fassen und herausziehen;
5. Lauf am hinteren Ende fassen und herausziehen;

nur bei starker Verschmutzung:

6. Zündstiftende mit Hilfe des Verschlusshalters hineindrücken und Zündstift, durch Herausziehen der Zündstiftplatte, entfernen;
7. Schloss am senkrecht stehenden Hammer herausziehen;

b) Zusammensetzen:

1. Schloss einsetzen;
2. Zündstift einbauen;
3. Lauf einsetzen;
4. Schliessfeder mit Schliessfederstange einsetzen;

5. Verschlussstück mit Lauf und Schliessfederstange von vorne in die Führungsnuten des Griffstückes einfahren;
6. Verschlussstück mit Griffstück hinten bündig halten, Verschlusshalter einsetzen; hierauf mit der rechten Hand den beweglichen Teil zurückdrücken und gleichzeitig auf den Verschlusshalter drücken, bis dieser vollständig und hörbar einrastet;
7. Funktionskontrolle durchführen – Ziffer 7 –.

7 Kontrollen

¹Entladekontrolle

- a) Die Entladekontrolle macht der Schütze immer dann, wenn die Möglichkeit besteht, dass sich ungewollt Munition im Magazin oder im Patronenlager befinden könnte. *Vorgehen wie bei Ziffer 5 c;*
- b) bei Übungsabbruch ist die Entladekontrolle an allen Waffen durch den Übungsleiter oder durch einen von ihm bestimmten Offizier oder Unteroffizier durchzuführen. Dazu wird die Waffe entladen und mit offenem Verschlussstück und mit den leeren Magazinen vorgewiesen. Volle oder angebrauchte Magazine sind vor der Entladekontrolle zu entleeren und die Patronen dem Munitionswart zu übergeben.

Nach der Kontrolle:

1. Verschlussstück schliessen;
2. leeres Magazin einsetzen (Kontrollgriff);
3. entsichern, abdrücken, sichern.

²Laufkontrolle

Vor Schiessübungen ist durch den Übungsleiter oder durch einen von ihm bestimmten Angehörigen der Armee die Laufkontrolle durchzuführen. Einzelschiessende sind für die Kontrolle selbst verantwortlich.

- a) Waffe entladen;
- b) Verschlussstück öffnen;
- c) Lauf durch die Mündung auf Sauberkeit (Lauf entfettet) und Lauffreiheit kontrollieren.

Nach der Kontrolle:

- a) Magazin ca 1 cm herausziehen, Verschlussstück schließen, Magazin ganz einsetzen (Kontrollgriff);
- b) entsichern, abdrücken, sichern.

³Funktionskontrolle

Die Funktionskontrolle ist an der zusammengesetzten Waffe gemäss nachstehender Reihenfolge durchzuführen:

- a) Waffe entladen und Magazin entfernen;
- b) Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob Verschlussstück und Lauf energisch nach vorne schnellen und verriegeln (einmal wiederholen);
- c) Magazin einsetzen, Waffe entsichern, abdrücken, Magazin ca 1 cm herausziehen;
- d) bei entspanntem Schlaghammer und durchgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob der Schlaghammer in gespannter Stellung zurückgehalten wird;
- e) mit durchgezogenem Abzug eine Ladebewegung ausführen, Abzug vollständig loslassen; Magazin vollständig einsetzen, abdrücken; der Schlaghammer muss ausgelöst werden;
- f) Schlaghammer nachspannen, Waffe sichern, Abzug muss blockiert sein;
- g) Waffe entsichern; Druckpunktkontrolle;
- h) Ladebewegung ausführen und kontrollieren, ob das Verschlussstück in der hinteren Endlage zurückgehalten wird;

- i) Magazin ca 1 cm herausziehen, Ladebewegung ausführen, Magazin ganz einsetzen, abdrücken, sichern.

8 Reinigung

Beim Parkdienst nach dem Schiessen, bei Verschmutzung der Waffe oder nach Einfluss von Regen und Nässe ist wie folgt vorzugehen:

- a) Waffe zerlegen – Ziffer 6 – (Bild 4);
- b) Waffe und Zubehör mit trockenem Lappen reinigen und leicht einfetten; Zündstift und Zündstiftbohrung sind nicht zu fetten;
- c) Laufreinigung (Schiess-Parkdienst):
 - 1. gefetteten Bronzedrahtwischer vom Patronenlager her mindestens zehnmal durch den Lauf stossen;
 - 2. mit Wischkolben und Baumwollappen den Lauf auswischen (kontrollieren und notfalls wiederholen);
 - 3. den sauberen Lauf mit Borstenwischer leicht und gleichmässig einfetten;
- d) Waffe zusammensetzen – Ziffer 6 – ;
- e) Funktionskontrolle durchführen – Ziffer 7 – .



*Bild 4:
Zerlegung für die Reinigung*

9 Schmiervorschrift

- a) Gefechtsschmierung: keine;
- b) Parkdienstschmierung:

Waffenteile	Sommer	Winter
Lauf und Patronenlager	Automatenfett	Automatenfett
Zündstift/ Zündstiftbohrung	Nicht fetten	Nicht fetten
Blanke Teile	Automatenfett	Automatenfett
Bronzierte Teile	Automatenfett	Automatenfett

10 Störungen

¹Bei einer gut gepflegten und richtig unterhaltenen Waffe treten Störungen nur selten auf.

²Tritt beim Schiessen eine Störung auf, so ist wie folgt vorzugehen:

- a) Waffe nicht aus der Schussrichtung schwenken;
- b) Hammer spannen, Abzug nochmals betätigen;
- c) sofern die Waffe noch nicht schießt:
Kontrolle, ob Magazin richtig eingesetzt und Ladebewegung ausführen;
- d) schießt die Waffe immer noch nicht:
Entladen und Suchen der Störung an der Waffe.

³Grundsätzlich lassen sich Zufuhrstörungen, Wegfuhrstörungen und Zündstörungen unterscheiden. Störungen, welche weder auf falsche Waffenhandhabung noch auf eine zu stark gefettete oder verschmutzte Waffe oder auf die Munition zurückzuführen sind, müssen in der Regel durch den Waffenmechaniker behoben werden.

Zufuhrstörungen	Ursache	Behebung
Keine Patrone ins Patronenlager nachgeschoben	Magazin nicht ganz eingesetzt oder Magazin deformiert bzw stark verschmutzt	Magazin ganz einsetzen oder Magazinwechsel
Unvollständig schliessendes Verschlussstück	Waffe oder Patrone zu stark verschmutzt oder zu stark gefettet	Waffe und Patrone reinigen
	Waffe defekt	Reparatur durch Wafm
Wegfuhrstörungen	Ursache	Behebung
Hülse verbleibt nach Schussabgabe im Patronenlager oder Verklemmen der Hülse in der Auswurföffnung	Zu wenig Rücklauf infolge Verschmutzung oder gefrorenem Fett	Reinigung der Waffe
	Waffe defekt	Reparatur durch Wafm
Zündstörungen	Ursache	Behebung
Schlaghammer schnellts nach vorne, Schuss wird jedoch nicht ausgelöst	Zündstift in der Bohrung verklemmt	mehrmals Schlaghammer spannen und Abzug betätigen
	Gefrorenes Fett	Reinigung der Waffe
	Waffe defekt	Reparatur durch Wafm



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Armée suisse

Document auxiliaire 53.102 dfi

Le pistolet 9 mm 1949

Etat au 01.12.2022

Remarques

1. Tous les managements sont applicables, par analogie, aux gauchers.

1 Le pistolet 9 mm 1949

1.1 Connaissance de l'arme

1 Généralités

¹Le pist 9mm 49 est une arme automatique tirant coup par coup et pourvue d'une détente à cran d'arrêt. L'énergie produite par le recul est utilisée pour la recharge.

²La détente ne peut fonctionner que lorsque l'arme est désassurée et verrouillée et que le magasin est introduit.

³Le pistolet tire des cartouches 9mm 41 (cart 9mm 41 pist) contenues dans un magasin à 8 cartouches.

⁴Les accessoires du pist 9mm 49 sont: un étui avec bretelle, un magasin de réserve et une trousse de nettoyage.

⁵En rabattant le couvercle, l'étui se transforme en une gaine.



fig 1: Pistolet 9mm 1949 avec accessoires

2 Parties principales

Le pist 9 mm 49 se compose:

- a) d'une partie qui reste fixe lors du tir (poignée avec dispositifs de détente et de percussion);
- b) d'une partie qui est mobile lors du tir (bloc de culasse avec percuteur, canon et ressort de fermeture);
- c) d'un magasin.

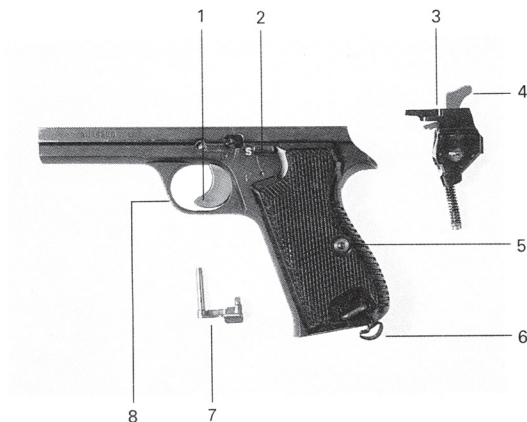


fig 2: Partie fixe lors du tir

- 1 Détente
- 2 Levier de sûreté
- 3 Platine
- 4 Chien
- 5 Plaque de poignée avec vis
- 6 Arrêt du magasin
- 7 Verrou (relie la partie fixe à la partie mobile)
- 8 Pontet de sous-garde

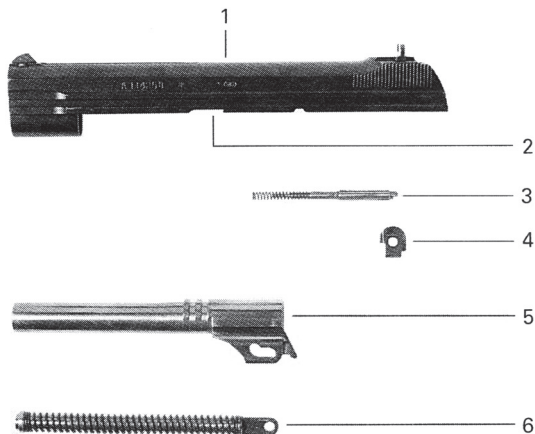


fig 3: Partie mobile lors du tir

- 1 Bloc de culasse avec guidon et hausse
- 2 Cran de retenue (retient le bloc de culasse quand le magasin est vide)
- 3 Percuteur avec ressort
- 4 Arrêtoir du percuteur
- 5 Canon avec chambre à cartouche, nervures de verrouillage et rampe de verrouillage et de déverrouillage
- 6 Ressort de fermeture avec tige

3 Données techniques

Calibre	9 mm
Longueur du canon	120 mm
Nombre de rayures	6
Longueur du pas des rayures	250 mm
Distance hausse-guidon	164 mm
Poids de l'arme sans le magasin	885 g
Poids du magasin vide	85 g
Pression nécessaire sur la détente	1,5 kg

4 Fonctionnement

¹La construction du dispositif de détente ne permet de tirer – lorsque l’arme est chargée – que lorsque le levier de sûreté est sur «F» (arme désassurée) et que le chien est armé.

²Lorsque de chien ne s’arme pas lors de la recharge automatique ou manuelle, il est retenu par le cran de sûreté empêchant ainsi un départ du coup involontaire.

³La sûreté de magasin (nez monté sur ressort dans la partie intérieure de la poignée) empêche le déclenchement du dispositif de percussion lorsque le magasin est enlevé.

⁴L’arme, verrouillée au moment du départ du coup, est déverrouillée par l’impulsion du recul. Le recul du bloc de culasse arme le chien et éjecte la douille. A la fin de la course de recul, limitée par une butée dans la carcasse, le ressort de fermeture tendu repousse le bloc de culasse vers l’avant. Par cette opération, la prochaine cartouche est poussée dans la chambre à cartouche et le canon, avec le bloc de culasse, est à nouveau verrouillée.

⁵Après le tir de la dernière cartouche, le bloc de culasse reste ouvert. Le verrou, levé par l’élévateur des cartouches, s’engage dans le cran de retenue du bloc de culasse.

1.2 Maniements et maintenance

5 Charger, recharger et retirer les cartouches

Personne ne doit se trouver devant l'arme pendant les manœuvres ci-dessous mentionnées. Le canon est dirigé en avant, en direction du but, ou obliquement vers le sol. Le tireur tient le pistolet dans la main droite, l'index tendu le long du pontet de sous-garde; il effectue les manipulations suivantes:

a) charger:

1. si on tire:

- introduire un magasin plein et contrôler, par un mouvement contraire, s'il tient;
- faire le mouvement de charge (tirer à fond le bloc de culasse et le relâcher), désassurer, tirer;

2. si on ne tire pas:

- introduire un magasin plein et contrôler, par un mouvement contraire, s'il tient;
- ne pas faire de mouvement de charge (le mouvement de charge ne doit être fait que dans la position de tir); ranger le pistolet dans l'étui;

b) recharger:

1. si on tire:

- enlever le magasin vide et le ranger;
- introduire un magasin plein (contrôle);
- fermer le bloc de culasse;
- continuer le tir;

2. si on ne tire pas:

- enlever le magasin vide et le ranger;
- fermer le bloc de culasse;
- introduire un magasin plein (contrôle);
- ranger le pistolet dans l'étui (le mouvement de charge ne doit être fait que dans la position de tir).

- c) retirer les cartouches (correspond aussi au contrôle du retrait des cartouches):
 - 1. enlever le magasin;
 - 2. faire deux mouvements de charge et contrôler la chambre à cartouche;
 - 3. introduire un magasin vide (contrôle);
 - 4. désassurer, presser la détente, assurer et ranger l'arme dans l'étui.

6 Démontage et remontage

Lors du nettoyage de l'arme, le démontage et le remontage s'effectuent dans l'ordre suivant:

a) démontage:

- 1. retirer les cartouches et enlever le magasin;
- 2. tirer le bloc de culasse avec la main droite tout en pressant le verrou depuis la droite;
- 3. enlever le verrou et sortir ensuite vers l'avant le bloc de culasse avec le canon et le ressort de fermeture;
- 4. saisir le ressort avec sa tige par l'arrière et l'enlever;
- 5. saisir le canon par l'arrière et le sortir;

seulement si l'arme est très encrassée:

- 6. pousser l'arrière du percuteur à l'aide du verrou et extraire le percuteur après avoir sorti l'arrêt du percuteur;
- 7. sortir la platine en tirant sur le chien détendu;

b) remontage:

- 1. mettre en place la platine;
- 2. remonter le dispositif de percussion;
- 3. mettre en place le canon;
- 4. mettre en place le ressort de fermeture avec sa tige;
- 5. introduire le bloc de culasse avec le canon et le ressort de fermeture dans les glissières de la carcasse;
- 6. introduire le verrou; pour ce faire, aligner l'arrière du bloc de culasse sur l'arrière de la carcasse, engager

le verrou et, tout en tirant le bloc de culasse de la main droite, enforcer le verrou jusqu'à l'encliquetage (audible);

7. procéder au contrôle du fonctionnement (chi 7).

7 Contrôles

¹Contrôle du retrait des cartouches

- a) Le tireur procède au contrôle du retrait des cartouches – voir chi 5, litt c – chaque fois que de la munition pourrait se trouver inopinément dans le magasin ou dans la chambre à cartouche;
- b) à la fin de l'exercice de tir, le contrôle du retrait des cartouches doit être fait par le directeur de l'exercice. Ce dernier peut aussi, à cet effet, désigner un officier ou un sous-officier. Pour le contrôle du retrait des cartouches, le tireur procède au retrait des cartouches puis présente son arme – dont le bloc de culasse est ouvert – et les magasins vides. Les magasins pleins et partiellement pleins doivent être vidés avant le contrôle du retrait des cartouches; ces dernières sont remises au garde-munitions

Après le contrôle:

1. fermer le bloc de culasse;
2. introduire un magasin vide (contrôle);
3. désassurer, presser la détente, assurer.

²Contrôle du canon

Avant les exercices de tir, le directeur de l'exercice ou un militaire désigné par lui, doit procéder au contrôle du canon. En absence d'un directeur de l'exercice, chaque tireur est lui-même responsable du contrôle.

- a) Retirer les cartouches;
- b) ouvrir le bloc de culasse;

- c) contrôler, par la bouche, si le canon est propre (canon dégraissé) et s'il n'est pas obstrué.

Après le contrôle:

- a) retirer la magasin de 1 cm, fermer le bloc de culasse, repousser à fond le magasin (contrôle);
- b) désassurer, presser la détente, assurer.

³Contrôle du fonctionnement

Le contrôle du fonctionnement de l'arme remontée s'effectue dans l'ordre suivant:

- a) retirer les cartouches et enlever le magasin;
- b) faire un mouvement de charge et contrôler si le bloc de culasse et le canon glissent rapidement vers l'avant et se verrouillent (répéter une fois le mouvement);
- c) introduire un magasin, désassurer, presser la détente, retirer le magasin d'environ 1 cm;
- d) faire un mouvement de charge avec le chien désarmé et la détente pressée à fond, contrôler si le chien est retenu en position armée;
- e) faire un mouvement de charge avec la détente pressée à fond, relâcher complètement la détente, repousser à fond le magasin, presser la détente; le chien doit se désarmer;
- f) armer le chien, assurer, la détente doit être bloquée;
- g) désassurer; contrôle du cran d'arrêt;
- h) faire un mouvement de charge et contrôler si le bloc de culasse est retenu en position arrière;
- i) retirer le magasin d'environ 1 cm, faire un mouvement de charge, repousser à fond le magasin, presser la détente et assurer.

8 Nettoyage

Après le tir, ainsi que lorsque l'arme est encrassée ou mouillée, on procède au service de parc de la manière suivante:

- a) démonter l'arme – chi 6 – (fig 4);
- b) nettoyer l'arme et les accessoires avec un chiffon sec et les grasser légèrement; le percuteur et son logement ne doivent pas être graissés;
- c) nettoyer le canon (service de parc après le tir):
 1. passer la brosse métallique graissée à travers le canon depuis la chambre à cartouche (au minimum 10 fois);
 2. nettoyer le canon avec le lavoir entouré d'un chiffon de coton (contrôler et répéter si nécessaire);
 3. graisser légèrement et régulièrement le canon propre avec la brosse en crin;
- d) remonter l'arme – chi 6 – ;
- e) procéder au contrôle du fonctionnement (chi 7).



fig 4:
Démontage pour le nettoyage

9 Prescriptions de graissage:

- a) pas de graissage de combat;
- b) graissage du service de parc:

Parites de l'arme	Été	Hiver
Canon et chambre à cartouche	Graisse armes aut	Graisse armes aut
Percuteur et logement du percuteur	Ne pas graisser	Ne pas graisser
Pièces polies	Graisse armes aut	Graisse armes aut
Pièces bronzées	Graisse armes aut	Graisse armes aut

10 Dérangements

¹Une arme bien soignée et entretenue correctement subit très rarement des dérangements.

²Si, lors d'un tir, le coup ne part pas, on procède de la manière suivante:

- a) garder l'arme en direction de tir;
- b) armer le chien, presser à nouveau la détente;
- c) si le coup ne part pas, contrôler si le magasin est introduit correctement et refaire un mouvement de charge;
- d) si le coup ne part toujours pas, retirer les cartouches et rechercher la cause du dérangement.

³En principe, on distingue les dérangements dus à l'amenée, à l'éjection et à la percussion de la cartouche. C'est à l'armurier qu'il appartient généralement de remédier aux dérangements, à l'exclusion des dérangements dus à une fausse manipulation, à une arme trop graissée ou encrassée, ou encore à la munition.

Dérangements d'amenée cart	Causes	Remise en état
La cartouche n'arrive plus dans la chambre à cartouche	Magasin partiellement introduit, déformé ou encrassé	Engager complètement le magasin ou l'échanger
Le bloc de culasse ne se ferme pas complètement	Arme ou cartouche encrassée ou trop graissée	Nettoyer l'arme et la cartouche
	Arme défectueuse	Faire réparer par l'armurier
Dérangements d'éjection	Causes	Remise en état
La douille reste dans la chambre à cartouche après le tir ou la douille se coince dans l'ouverture d'éjection	Recul trop faible par suite d'encrassement ou de graisse figée	Nettoyer l'arme
	Arme défectueuse	Faire réparer par l'armurier
Dérangements de percussion	Causes	Remise en état
Le chien frappe, mais le coup ne part pas	Percuteur coincé dans son logement	Armer plusieurs fois le chien et presser la détente
	Graisser figée	Nettoyer l'arme
	Arme défectueuse	Faire réparer par l'armurier



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Esercito svizzero

Ausilio do lavoro 53.102 dfi

La pistola 9 mm 1949

Stato al 01.12.2022

Osservazioni

1. Per i mancini il maneggio dell'arma avviene per analogia.

1 La pistola 9 mm 1949

1.1 Conoscenza dell'arma

1 Generalità

¹La pistola 9 mm 1949 è un'arma a ripetizione automatica che spara colpo per colpo. Per il suo funzionamento essa sfrutta la forza del rinculo. Essa è dotata di scatto a punto d'arresto.

²Il grilletto può essere premuto solo quando l'arma è disassiacurata, il carrello-otturatore è bloccato e il caricatore è inserito.

³La pistola 49 spara la cartuccia 9 mm 41 (cart 9 mm 41 pist). Il caricatore ha una capacità di 8 cartucce.

⁴Accessori: una fondina con bretella, un caricatore di riserva e un astuccio con accessori di pulizia.

⁵Per estrarre rapidamente la pistola, è possibile rivoltare il coperchio della fondina.



fig 1: Pistola 9 mm 1949 con accessori

2 Parti principali

La pistola 9 mm 1949 si compone:

- a) di una parte fissa al momento dello sparo (impugnatura con congegno di scatto e congegno di percussione)
- b) di una parte mobile al momento dello sparo (carrello-otturatore, canna e molla di ricupero);
- c) del caricatore.

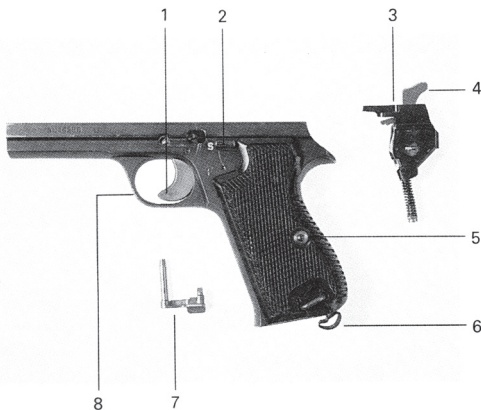


fig 2: Parte fissa al momento dello sparo

- 1 Grilletto
- 2 Sicura
- 3 Platina
- 4 Cane
- 5 Guance dell'impugnatura con vite di fissaggio
- 6 Arresto del caricatore
- 7 Arresto del carrello-otturatore (serve a trattenere il carrello-otturatore in posizione aperta quando il caricatore è vuoto e da pezzo di congiunzione tra la parte mobile e la parte fissa)
- 8 Ponticello

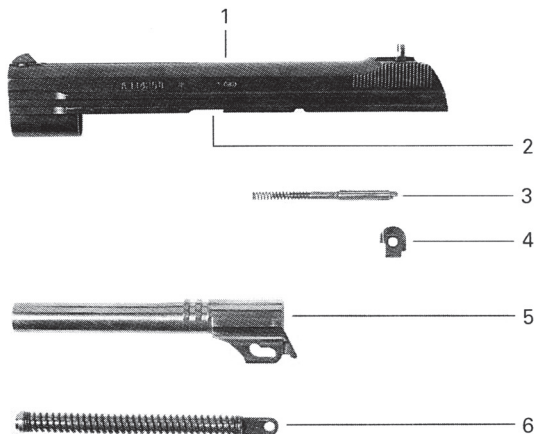


fig 3: Parte mobile al momento dello sparo

- 1 Carrello-otturatore con alza e mirino
- 2 Tacca d'arresto (serve a trattenere il carrello-otturatore in posizione aperta, quando il caricatore è vuoto)
- 3 Percussore con molla
- 4 Piastrina del percussore
- 5 Canna con camera delle cartucce, denti di bloccaggio e curva di guida per il bloccaggio e lo sbloccaggio
- 6 Molla di ricupero con stanghetta

3 Dati tecnici

Calibro	9 mm
Lunghezza della canna	120 mm
Numero delle righe della canna	6
Lunghezza del passo	250 mm
Distanza alzo-mirino	164 mm
Peso dell'arma senza il caricatore	885 g
Peso del caricatore	85 g
Pressione sul grilletto	1,5 kg

4 Funzionamento

¹Con l'arma carica, il congegno di scatto permette la partenza del colpo solo quando l'arma è disassicurata e il cane armato.

²Se durante il riarmo automatico o manuale il cane non venisse bloccato in posizione armata, esso viene trattenuto dall'arresto di sicurezza, impedendo così una partenza accidentale del colpo.

³La sicura del caricatore (un nasello montato su una molla, all'interno dell'impugnatura) impedisce il funzionamento del congegno di percussione quando il caricatore non è inserito nell'arma.

⁴Al momento della partenza del colpo il carrello-otturatore è chiuso e bloccato. L'energia del rinculo lo sblocca. Durante il rinculo il carrello-otturatore riarma il cane, estrae e espelle il bossolo per mezzo dell'estrattore e dell'espulsore. Dopo che il rinculo è stato arrestato dalla battuta, montata nell'impugnatura, la molla di ricupero in tensione spinge in avanti il carrello-otturatore che incamera nel contempo una cartuccia, prelevandola dal caricatore. Il carrello-otturatore si unisce nuovamente alla canna, bloccandosi. L'arma è pronta a sparare di nuovo.

⁵Una volta sparata l'ultima cartuccia, l'elevatore del caricatore spinge l'arresto del carrello-otturatore nella tacca d'arresto, bloccando il carrello-otturatore in posizione aperta.

1.2 Maneggio e mantenimento dell'efficienza

5 Caricare, ricaricare e scaricare

Ogni maneggio deve sempre essere eseguito tenendo l'arma rivolta in avanti, puntata sull'obiettivo o obliquamente verso terra. Nessuno deve trovarsi davanti all'arma. Il tiratore impugna la pistola con la mano che adopera per sparare, l'indice teso fuori dal ponticello e esegue i seguenti movimenti:

a) caricare:

1. se si spara:

- inserire il caricatore pieno e controllarne il bloccaggio agendo in senso opposto all'inserimento;
- eseguire il movimento di carica (arretrare completamente il carrello-otturatore e lasciarlo scattare in avanti), disassicurare, sparare;

2. se non si spara:

- inserire il caricatore pieno e controllarne il bloccaggio agendo in senso opposto all'inserimento;
- non eseguire il movimento di carica (il movimento di carica va eseguito solo nella postazione di fuoco); riporre la pistola nella fondina;

b) ricaricare:

1. se si spara:

- togliere il caricatore vuoto e riporlo;
- inserire il caricatore pieno e controllarne il bloccaggio;
- chiudere il carrello-otturatore;
- continuare a sparare;

2. se non si spara:

- togliere il caricatore vuoto e riporlo;
- chiudere il carrello-otturatore;
- inserire il caricatore pieno e controllarne il bloccaggio;
- riporre la pistola nella fondina (il movimento di carica va eseguito solo nella postazione di fuoco);

- c) scaricare (corrisponde anche al controllo della scarica):
1. togliere il caricatore;
 2. eseguire due movimenti di carica e controllare se la camera delle cartucce è vuota;
 3. inserire il caricatore vuoto e controllarne il bloccaggio;
 4. disassicurare, premere il grilletto, assicurare e riporre la pistola nella fondina.

6 Scomposizione e ricomposizione

Per la pulizia dell'arma, la scomposizione e la ricomposizione vanno eseguite nell'ordine seguente:

a) scomposizione:

1. scaricare l'arma e togliere il caricatore;
2. arretrare lentamente il carrello-otturatore con la mano destra premendo contemporaneamente dal basso verso l'alto sull'arresto dello stesso finché si libera;
3. estrarre completamente l'arresto del carrello-otturatore, indi estrarre il carrello-otturatore spingendolo in avanti;
4. estrarre la molla di ricupero unitamente alla stanghetta, prendendola all'estremità posteriore;
5. estrarre la canna sollevandola e tirandola indietro;

sollo se l'arma è molto sporca:

6. smontare il percussore. Attraverso il foro della piastrina del percussore e per mezzo dell'arresto del carrello-otturatore, spingere il percussore nel suo alloggiamento e nel contempo spingere la piastrina in avanti e toglierla; quindi estrarre il percussore unitamente alla molla;
7. estrarre la platina, afferrandola per il cane disarmato;

b) ricomposizione:

1. inserire la platina;
2. rimontare il percussore;
3. inserire la canna;

4. inserire la molla di ricupero unitamente alla stanghetta;
5. infilare il carrello-otturatore nelle scanalature di guida dell'impugnatura;
6. dopo aver fatto coincidere, dietro, il carrello-otturatore con l'impugnatura, inserire l'arresto del carrello-otturatore e, arretrando lentamente il carrello-otturatore con la mano destra, fare pressione sull'arresto fin a che entra, scattando, nel suo alloggiamento;
7. eseguire il controllo del funzionamento – numero 7 –.

7 Controlli

¹Controllo della scarica

- a) Il controllo della scarica deve essere eseguito ogni volta che esiste una minima possibilità che vi sia un colpo in canna oppure munizione nel caricatore. *Si procede come indicato al numero 5 c;*
- b) al termine di esercizi di tiro, il direttore dell'esercizio o un ufficiale o sottufficiale da lui designato, deve eseguire il controllo della scarica.

L'arma deve essere scaricata e presentata con il carrello-otturatore aperto e i caricatori vuoti. I caricatori contenenti ancora munizioni devono essere vuotati e le cartucce vanno consegnate al responsabile delle munizioni prima del controllo.

Dopo il controllo:

1. chiudere il carrello-otturatore;
2. inserire un caricatore vuoto e controllarne il bloccaggio;
3. disassicurare, premere il grilletto, assicurare l'arma.

²Controllo della canna

Prima di iniziare i tiri, il direttore dell'esercizio o un militare da lui designato deve eseguire il controllo della canna. In mancanza di un direttore dell'esercizio, ogni singolo militare è responsabile del controllo.

- a) Scaricare l'arma;

- b) aprire il carrello-otturatore;
- c) controllare, dalla bocca, se la canna è pulita (*sgrassata*) e libera.

Dopo il controllo:

- a) estrarre di ca 1 cm il caricatore, chiudere il carrello-otturatore, inserire il caricatore completamente e controllare il bloccaggio;
- b) disassicurare, premere il grilletto, assicurare l'arma.

³Controllo del funzionamento

Il controllo del funzionamento va eseguito nell'ordine seguente:

- a) scaricare l'arma e togliere il caricatore;
- b) eseguire un movimento di carica e controllare se il carrello-otturatore scatta in avanti energicamente e si blocca (ripetere una volta);
- c) inserire il caricatore, disassicurare l'arma, premere il grilletto, estrarre di ca 1 cm il caricatore;
- d) con il cane disarmato e con il grilletto premuto, eseguire un movimento di carica e verificare se il cane viene trattenuto in posizione armata;
- e) con il grilletto premuto, eseguire un movimento di carica, lasciare il grilletto, inserire completamente il caricatore e premere il grilletto, il cane deve scattare;
- f) riarmare il cane, assicurare l'arma, il grilletto deve essere bloccato;
- g) disassicurare l'arma; verificare il punto d'arresto;
- h) eseguire un movimento di carica; verificare se il carrello-otturatore viene trattenuto in posizione aperta;
- i) estrarre di ca 1 cm il caricatore, eseguire un movimento di carica, inserire il caricatore completamente, premere il grilletto, assicurare l'arma.

8 Pulizia

Per il servizio di parco dopo il tiro o qualora l'arma si fosse sporcata o bagnata, occorre procedere nel modo seguente:

- a) scomporre l'arma – numero 6 – (fig 4);
- b) pulire l'arma e gli accessori con uno straccio asciutto e ingrassare leggermente. Il percussore e il suo alloggiamento non vanno ingrassati;
- c) pulire la canna (servizio di parco dopo il tiro):
 1. passare almeno 10 volte nella canna, dalla parte della camera delle cartucce, lo spazzolino di metallo, ingrassato;
 2. pulire la canna a fondo per mezzo del portagarza avvolto con una pezzuola;
 3. ingrassare leggermente e in modo uniforme la canna per mezzo dello spazzolino di setole;
- d) ricomporre l'arma – numero 6 – ;
- e) eseguire il controllo del funzionamento – numero 7 – .



fig 4:
Scomposizione per la pulizia

9 Prescrizioni per la lubrificazione

- a) lubrificazione di combattimento: nessuna;
- b) lubrificazione per il servizio di parco:

Parti dell'arma	Estate	Inverno
Canna e camera delle cartucce	Grasso per armi automatiche	Grasso per armi automatiche
Percussore / Alloggio del percussore	Non ingrassare	Non ingrassare
Parti lucide	Grasso per armi automatiche	Grasso per armi automatiche
Parti brunate	Grasso per armi automatiche	Grasso per armi automatiche

10 Disturbi

¹Un'arma tenuta con cura e secondo le regole va raramente soggetta a disturbi di funzionamento.

²Qualora durante il tiro il colpo non dovesse partire, si deve procedere come segue:

- a) mantenere l'arma in direzione di tiro;
- b) armare il cane, premere nuovamente il grilletto;
- c) se il colpo non dovesse partire nemmeno allora:
verificare se il caricatore è inserito in modo corretto e eseguire un movimento di carica;
- d) se nonostante ciò la pistola non dovesse sparare scaricare e ricercare la causa del disturbo.

³Si distinguono i seguenti disturbi: disturbi d'alimentazione, d'espulsione dei bossoli e di percussione. Disturbi che non sono da attribuire né a un maneggio sbagliato né a un'arma troppo ingrassata o sporca oppure alla munizione, devono essere eliminati, di regola, dall'armaiolo.

Disturbi d'alimentazione	Cause	Rimedi
Nella camera delle cartucce non è stata incamerata nessuna cartuccia	Caricatore non inserito completamente, deformato oppure molto sporco	Inserire il caricatore completamente oppure cambiarlo
Il carrello-otturatore non chiude completamente	Arma o cartuccia troppo sporche o troppe ingrassate	Pulire l'arma e la cartuccia
	Arma difettata	Riparazione da parte dell'armaiolo
Disturbi d'espulsione dei bossoli	Cause	Rimedi
Dopo la partenza del colpo il bossolo rimane nella camera delle cartucce o rimane incastrato nell'apertura di espulsione	Rinculo insufficiente a causa di sporcizia o di grasso gelato	Pulire l'arma
	Arma difettata	Riparazione da parte dell'armaiolo
Disturbi di percussione	Cause	Rimedi
Il cane scatta in avanti, ma il colpo non parte	Il percussore è bloccato nella sua sede	Armare più volte il cane e premere il grilletto
	Grasso gelato	Pulire l'arma
	Arma difettata	Riparazione da parte dell'armaiolo

Appunti

Appunti

